



MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

Kinder- und Jugendhilfe

FORTBILDUNG 2023

GRUNDLAGEN

PÄDAGOGIK UND THERAPIE

MEDIZIN UND GESUNDHEIT

VERANTWORTUNG UND NACHHALTIGKEIT



MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

Mascheroder Straße 11 • 38302 Wolfenbüttel
Telefon: 0 53 31 / 90 910 - 0
info@mansfeld-loebbecke.de
www.mansfeld-loebbecke.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir freuen uns, Ihnen das Fortbildungsprogramm für 2023 präsentieren zu können. Sie werden sicher feststellen, dass wir einige neue Dozentinnen und Dozenten gewinnen konnten. An dieser Stelle sind wir Ihren Wünschen und Anregungen nachgegangen. Unter anderem finden Sie in 2023 Fortbildungen zu Themen wie Depressionen, Paradoxe Intervention, Sexualpädagogik aber auch zur Gestaltung von Sport- und Bewegungsangeboten.

In den vergangenen zwei Jahren haben wir sehr positive Erfahrungen mit Online-Fortbildungen gemacht und möchten dieses Format deshalb auch in Zukunft nutzen. Aus diesem Grund werden Fortbildungen, in denen vorrangig Fachwissen vermittelt wird oder in denen der Umgang mit der Software Vivendi geschult wird, weiterhin digital stattfinden. Fortbildungen mit praktischen Anteilen und umfangreichen Gruppenarbeiten hingegen sind als Präsenz-Veranstaltungen geplant.

Ein wichtiger Hinweis für externe Interessent*innen: Auszubildenden der Heilerziehungspflege und -pädagogik, angehenden Erzieher*innen sowie Studierenden der Sozialen Arbeit bieten wir im Rahmen der Kapazitäten die kostenlose Teilnahme an den Fortbildungsangeboten an. Fragen Sie einfach nach. Hinweise zur Anmeldung für interne und externe Interessierte finden Sie auf Seite 29.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchblättern der verschiedenen Angebote und freuen uns auf Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Redecke
Vorstandsvorsitzende

Annika Pirl
Kordinatorin Fort- und Weiterbildung

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen

	Arbeitssicherheit	5
P	Brandschutz	6
P	Haltung - Methode - Sicherheit	7
P	Kinderrechte, Kindeswohlgefährdung und Partizipation	8
P	Qualitätsmanagement und die praktische Anwendung in VivendiPD	9+10
	Teamentwicklung und Konfliktmanagement für Gruppenleitungen	11
	VivendiPEP-Dienstplanung	12

Pädagogik und Therapie

	Digitale Welten - Zwischen Faszination, Chancen und Risiken	13
	Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Autismus	14
	Jugenddelinquenz und psychische Auffälligkeiten	15
	Kinder und Jugendliche mit ADHS/ADS verstehen und unterstützen	16
	Körper- und Sexualaufklärung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	17
	Kunst, Kultur und Pädagogik	18
	Mehr als Traurigkeit – Depressionen sind ein bedeutendes affektives Störungsbild!	19
	Pädagogischer Umgang mit selektivem Mutismus	20
	Umgang mit sexualisiertem Verhalten	21
	Voll daneben und hoch präzise – Die Kunst paradoxer und kreativer Interventionen	22

Medizin und Gesundheit

	Bewegung + Spaß - Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung	23
P	Erste Hilfe	24
	Medikamente in VivendiPD	25
	Ringeln und Raufen - Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander	26
P	Störungsbilder	27
P	Umgang mit Medikamenten	28
	Teilnahme und Anmeldung	29

Arbeitssicherheit

Um einen sicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten und gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, durchlaufen alle Bereichs- und Schulleitungen der Stiftung eine Fortbildung gemäß des Arbeitsschutzgesetzes. Ziel dieser Schulung ist es, neuen Bereichs- und Schulleitungen das Thema „Verantwortung im Arbeitsschutz“ zu erläutern und allen bestehenden Bereichs- und Schulleitungen im Rahmen eines Workshops Hilfestellung bei der jährlich durch sie durchzuführenden Unterweisung der Mitarbeiter*innen zu geben, Neuerungen zu besprechen und Fragen zu klären. Einmal pro Kalenderjahr werden dann alle Mitarbeiter*innen durch die geschulten Führungskräfte in Arbeitssicherheit unterwiesen.

Das Angebot richtet sich an alle Bereichs- und Schulleitungen und ist verpflichtend. Eine Anmeldung ist somit nicht notwendig.

REFERENTEN	Olaf Berking, Fachkraft für Arbeitssicherheit Dr. med. Eberhard A.- W. Peters, Betriebsarzt der MLS
TERMINE	24. März 2023 09:00 – 12:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	nur für Bereichs- und Schulleitungen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

P Brandschutz

Gemeinhin ist man geneigt, dieses Thema zu vernachlässigen. Feuer und Brände sind Gefahren im Alltag, die weniger bewusst, aber im Ernstfall umso verheerender wirken. Vorgestellt und geübt wird das richtige und sichere Verhalten im Brandfall. Trainiert wird der Umgang mit Feuerlöscher und anderen Hilfsmitteln zur Brandbekämpfung.

Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Diese muss spätestens alle fünf Jahre aufgefrischt werden.

REFERENT	Michael Beyer, <i>Beyer Brandschutz, Bad Harzburg</i>
TERMINE	7. Februar 2023 09:00 - 12:00 Uhr 12. April 2023 09:00 - 12:00 Uhr 22. Juni 2023 09:00 - 12:00 Uhr 29. August 2023 09:00 - 12:00 Uhr 12. Oktober 2023 09:00 - 12:00 Uhr 7. Dezember 2023 09:00 - 12:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 15 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

P Haltung - Methode - Sicherheit

Das Seminar Haltung - Methode - Sicherheit unterstützt Fachkräfte in pädagogischen Einrichtungen im Umgang mit herausfordernden Situationen. Die Teilnehmenden setzen sich im Rahmen dieser zweitägigen Schulung mit fachlichen Handlungsleitlinien, einer professionellen pädagogischen Grundhaltung sowie fachlich verantwortbaren und rechtlich zulässigen Interventionsmöglichkeiten auseinander. Unter anderem werden folgende Fragestellungen betrachtet: Wie verhält man sich angemessen in pädagogischen Grenzsituationen? Wie kann man aus professioneller Perspektive mit Gewalt und Gewaltandrohung umgehen und eskalierende Situationen entschärfen?

Für die praktischen Einheiten sind bequeme Sportsachen empfohlen.

Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Davon ausgenommen sind alle Mitarbeiter*innen, die in der Vergangenheit die Kodex-Fortbildung absolviert haben.

Um die zweitägige Fortbildung erfolgreich abzuschließen, müssen sowohl das Theorie- als auch das Praxismodul absolviert werden. Bitte melden Sie sich für zusammenhängende Termine an.

REFERENT	Raik Löbnitz, Dipl.-Sozialpäd., Verhaltens- und Kommunikationstrainer																
TERMINE	<table> <tr> <td>Teil 1</td> <td>5. Juni 2023</td> <td> </td> <td>09:00 - 16:00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Teil 2</td> <td>6. Juni 2023</td> <td> </td> <td>09:00 - 16:00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Teil 1</td> <td>6. November 2023</td> <td> </td> <td>09:00 - 16:00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Teil 2</td> <td>7. November 2023</td> <td> </td> <td>09:00 - 16:00 Uhr</td> </tr> </table>	Teil 1	5. Juni 2023		09:00 - 16:00 Uhr	Teil 2	6. Juni 2023		09:00 - 16:00 Uhr	Teil 1	6. November 2023		09:00 - 16:00 Uhr	Teil 2	7. November 2023		09:00 - 16:00 Uhr
Teil 1	5. Juni 2023		09:00 - 16:00 Uhr														
Teil 2	6. Juni 2023		09:00 - 16:00 Uhr														
Teil 1	6. November 2023		09:00 - 16:00 Uhr														
Teil 2	7. November 2023		09:00 - 16:00 Uhr														
ORT	Kommunikationszentrum Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar																
TEILNEHMERZAHL	max. 20 Teilnehmer*innen																
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung																

P Kinderrechte, Kindeswohlgefährdung und Partizipation

Die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung arbeitet mit Kindern und Jugendlichen, deren Kinderrechte missachtet wurden und an Fällen, bei denen Kindeswohlgefährdung eingetreten ist. Kenntnisse der Kinderrechte sind ein wichtiger Grundpfeiler, um kindgerecht innerhalb der Stiftung zu arbeiten und aus dieser Perspektive die Gefährdung des Kindeswohls zu verhindern. Das Seminar vermittelt den Mitarbeiter*innen rechtliche Rahmenbedingungen und regt konstruktiv-kritische Reflexion über sie an.

Auch die Änderungen, welche sich durch das Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG) ergeben haben, werden besprochen. Es dürfen gern Fallbeispiele, Fragen und Anregungen mit eingebracht werden.

Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen.

REFERENTEN	Maike Groen, <i>Fachhochschule Köln</i> Oliver Schmitz, <i>Transfer e.V.</i>
TERMINE	8. Mai 2023 09:00 – 16:00 Uhr 20. November 2023 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	08.05.23 - Kommunikationszentrum Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar 20.11.23 - online via MS Teams Zugangsdaten siehe SelfService
TEILNEHMERZAHL	max. 50 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

P Qualitätsmanagement und die praktische Anwendung in VivendiPD

Die Erfüllung der hohen Qualitätsansprüche der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung setzt eine gut ausgebildete Mitarbeiterschaft voraus. In regelmäßigen Schulungen zum Thema Qualitätsmanagement werden Standards und Methoden zu Statussicherung und Weiterentwicklung vermittelt. Die Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben, eine lückenlose Dokumentation unserer Leistungen sowie zielgerichtete Förderkonzepte sind die wesentlichen Inhalte dieser Fortbildung.

Im zweiten Teil der Fortbildung soll die entsprechende technische Umsetzung im Programm VivendiPD vermittelt werden. Hierzu müssen die Inhalte aus den Videos zu VivendiPD bekannt sein. Die Teilnahme an beiden Teilen der Fortbildung ist erforderlich. Bitte achten Sie darauf, sich zu zwei konsekutiven Terminen anzumelden.

Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen.

Die VivendiPD-Schulungen für Medikamentenbeauftragte finden Sie im Bereich "Medizin und Gesundheit".

Die Termine zur Veranstaltung finden Sie auf der folgenden Seite.

REFERENTEN	Svenja Kippenberg, Sozialpädagogin, Gruppenleiterin in der MLS David Havemann, Sozialpädagoge, Bereichsleiter in der MLS
TERMINE	Teil 1 2. Februar 2023 09:00 – 13:00 Uhr Teil 2 3. Februar 2023 09:00 – 16:00 Uhr Teil 1 16. März 2023 09:00 – 13:00 Uhr Teil 2 17. März 2023 09:00 – 16:00 Uhr Teil 1 13. Juni 2023 09:00 – 13:00 Uhr Teil 2 14. Juni 2023 09:00 – 16:00 Uhr Teil 1 19. September 2023 09:00 – 13:00 Uhr Teil 2 20. September 2023 09:00 – 16:00 Uhr Teil 1 2. November 2023 09:00 – 13:00 Uhr Teil 2 3. November 2023 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	online via MS Teams Zugangsdaten siehe SelfService
TEILNEHMERZAHL	max. 10 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Teamentwicklung und Konfliktmanagement für Gruppenleitungen

Innerhalb eines Teams verändern sich fortwährend Aufgaben, Arbeitsprozesse und die Qualität der Arbeit. Auch die Kompetenzen von Einzelnen und der Gruppe sowie die Kommunikation und Beziehungen untereinander sind ständig im Wandel. Die Zusammenarbeit im Team ist geprägt von den unterschiedlichen Erfahrungen, Interessen, Bedürfnissen, Fähigkeiten und Werten jeder einzelnen Person. Dadurch entsteht ganz selbstverständlich Raum für Konflikte.

In diesem Seminar werden die Grundlagen von Teamentwicklung sowie das Führen in Veränderungsprozessen und Konfliktsituationen thematisiert. Dabei werden die Teilnehmenden Einblick darin erhalten, welche Ressourcen und Potentiale und deren Weiterentwicklungsmöglichkeiten ihnen zur Verfügung stehen, um in komplexen Veränderungs- und Konfliktsituationen erfolgreich und lösungsorientiert kommunizieren und handeln zu können.

In dieser zweitägigen Fortbildung wird mit einer Kombination aus kurzen fachlichen Inputs, gemeinsamen Erörterungen von Fallbeispielen, Übungen und Gruppensettings gearbeitet.

REFERENT	Henriette Harms, Diplom-Pädagogin, zertifizierter Coach (DGVC)
TERMINE	Teil 1 26. Juni 2023 10:00 - 16:00 Uhr Teil 2 27. Juni 2023 09:00 - 16:30 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 12 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

VivendiPEP-Dienstplanung

Der Dienstplanung in den Wohnangeboten der Stiftung liegt eine Betriebsvereinbarung zur bedarfsgerechten Arbeitszeitgestaltung zugrunde. Eine verlässliche Planung, die dem Betreuungsbedarf der Kinder und Jugendlichen entspricht, private Belange der Mitarbeiter*innen berücksichtigt und gesetzliche Vorschriften erfüllt, erfolgt mittels der Software VivendiPEP.

Verantwortliche Leitungskräfte und Mitarbeiter*innen erhalten eine fundierte Einweisung in das Schreiben eines Dienstplanes und in die Funktionen des Programmes.

Sollte für Sie eine Teilnahme an den vorgegebenen Terminen nicht möglich sein, wenden Sie sich für eine Absprache von individuellen Terminen bitte direkt an Herrn Havemann.

REFERENT	David Havemann, Sozialpädagoge, Bereichsleiter in der MLS
TERMINE	12. Mai 2023 09:00 - 13:00 Uhr
ORT	online via MS Teams Zugangsdaten siehe SelfService
TEILNEHMERZAHL	max. 6 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Digitale Welten – Zwischen Faszination, Chancen und Risiken

Viele Erwachsene/Fachkräfte sind durch die digitalen Lebenswelten der Kinder/Jugendlichen herausgefordert und z.T. überfordert. Die Meinungen zum Umgang mit "neuen" Medien divergieren stark. Umso wichtiger ist eine Auseinandersetzung mit diesem Thema. Die Fortbildung soll (allgemeinverständlich!) Einblicke vermitteln und zugleich Hilfestellungen geben. Ihre Fragen und Erfahrungen finden ausreichend Berücksichtigung.

Inhalte:

- Soziale Netzwerke: Womit haben wir es zu tun? Was macht den Reiz aus? Welche Risiken aber auch Chancen gibt es?
- Digitale Spiele: Warum ziehen sie Kinder/Jugendliche in ihren Bann? Was wird gespielt und welche Problematiken können mit den digitalen Spielwelten verbunden sein?
- Digitale Welten: Wie können Sie als Fachkräfte reagieren und wo können Sie Unterstützung finden?

REFERENT

Reinhold Gravelmann, Sozialpädagoge, Diplom-Pädagoge, Referent beim Bundesverband für Erziehungshilfe, Eltern-Medien-Trainer der Landesstelle Jugendschutz Nds.

TERMINE

24. August 2023 | 09:00 – 13:00 Uhr

ORT

online via MS Teams | Zugangsdaten siehe SelfService

TEILNEHMERZAHL

max. 35 Teilnehmer*innen

**GEBÜHR
(EXTERNE)**

50€

Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Autismus

Kratzen, Schlagen, Beißen, Dinge zerstören etc. sind typische Verhaltensweisen, die uns in der Förderung von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung herausfordern können. Der hilflose Versuch, das Verhalten zu untersagen oder zu verbieten, scheitert dabei meist. Hier ist es wichtig, genauer hinzusehen und die dahinterstehenden Faktoren zu ergründen. Wie ein Detektiv sind wir gefragt, das Verhalten zu analysieren und die Funktion sowie Bedingungsfaktoren herausfordernder Verhaltensweisen herauszufinden. Erst wenn uns das gelingt, sind wir in der Lage, das Verhalten effektiv zu beeinflussen.

Ziel des Seminars ist, Erklärungsansätze für herausfordernde Verhaltensweisen sowie Möglichkeiten zur Prävention und Intervention aufzuzeigen. Der Fokus liegt hier insbesondere auf den präventiven Maßnahmen, mit dem Ziel, das Stresserleben des Kindes/Jugendlichen vorbeugend zu reduzieren und ihm Fähigkeiten zu vermitteln, die das Aufkommen von herausfordernden Verhaltensweisen bestenfalls überflüssig machen.

Inhalte: Einordnung herausfordernder Verhaltensweisen bei Menschen mit ASS, Präventive Strategien, Wissen über ASS/Aufklärung des Umfeldes, Intensive Verhaltensanalyse, Anpassung der Umwelt (TEACCH-Ansatz), Reaktionsplan

REFERENTIN

Kristina Beese, Diplom-Pädagogin, Fachreferentin mit dem Schwerpunkt Fortbildungswesen, *autismus Deutschland e.V.*

TERMINE

15. März 2023 | 08:00 – 16:00 Uhr

ORT

online via MS Teams | Zugangsdaten siehe SelfService

TEILNEHMERZAHL

max. 30 Teilnehmer*innen

**GEBÜHR
(EXTERNE)**

50€

Jugenddelinquenz und psychische Auffälligkeiten

Jugenddelinquenz und psychische Auffälligkeiten liegen häufig eng beieinander und sollten deshalb nicht immer getrennt voneinander betrachtet werden.

Vor allem in der Betreuung von Jugendlichen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen ist Jugenddelinquenz ein ernst zu nehmendes Thema.

Im Rahmen der Fortbildung werden Hintergründe von Jugenddelinquenz beleuchtet und Hilfestellungen für den pädagogischen Alltag, speziell für Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten, gegeben.

Es dürfen gern Fallbeispiele, Fragen und Anregungen mit eingebracht werden.

REFERENTIN	Dr. Stephanie Puderbach <i>Technische Universität Braunschweig, Institut für Psychologie</i>
TERMINE	12. September 2023 09:00 – 15:00 Uhr
ORT	online via MS Teams Zugangsdaten siehe SelfService
TEILNEHMERZAHL	max. 35 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Kinder und Jugendliche mit ADHS/ADS verstehen und unterstützen

„Kinder brauchen Vorbilder nötiger als Kritiker.“ Joseph Joubert

Die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist eine der häufigsten psychiatrischen Diagnosen im Kindes- und Jugendalter. Sie ist in aller Munde und die Welt ist voller Meinungen, Ideen und Vorschläge – doch was hat sich wirklich bewährt? Was kann die Wissenschaft sicher sagen und was nicht? Welche konkreten Maßnahmen sind hilfreich, um betroffene Kinder und Jugendliche zu unterstützen und zu fördern. Auf genau diese Fragen fokussiert der Workshop, indem nicht nur der aktuelle Kenntnisstand vermittelt wird, sondern vor allem die konkreten Handlungsmöglichkeiten und deren Erprobung im Fokus stehen. Ein einführender Vortrag wird die Teilnehmer*innen mit der Symptomatik, den aktuellen Diagnosen und Behandlungsempfehlungen, sowie den wissenschaftlichen Erkenntnissen dazu vertraut machen. Im praktischen Teil des Workshops klären wir die Frage: Wie können Kinder und Jugendliche mit ADHS/ADS im Alltag unterstützt und gefördert werden? Dabei werden verschiedene Interventionen und Herangehensweisen erprobt. Die Teilnehmenden werden dabei sowohl in Kleingruppen, als auch in der Großgruppe arbeiten können. Dabei gibt es durchgängig Zeit und Raum für einen gemeinsamen Austausch und die Klärung von Fragen.

REFERENT

Dr. Raphael Krämer
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
sowie Supervisor, Organisationsberater und Coach (M.A.) (DGSv)

TERMINE

30. August 2023 | 08:00 – 16:00 Uhr

ORT

Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar

TEILNEHMERZAHL

max. 20 Teilnehmer*innen

**GEBÜHR
(EXTERNE)**

50€

Körper- und Sexualaufklärung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

In dieser Fortbildung gehen wir der Frage nach, wie eine altersangemessene und respektvolle Sexualaufklärung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aussehen kann. Dabei werden die Grundlagen der körperlichen Entwicklung ebenso thematisiert wie die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen oder die Frage nach einer angemessenen Sprache im Bereich Sexualität.

Ziel der Fortbildung ist es, pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften im Dschungel von Themenfeldern wie körperliche Entwicklung, Aufklärung, Selbstbestimmung & Grenzen sowie sexuelle Vielfalt & Identität, Sicherheit zu vermitteln, damit sie angemessen auf die Fragen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen reagieren und ihnen dadurch mehr Stabilität und Orientierung geben können.

REFERENTINNEN	Kathrin Dlugosch, Diplom-Sozialpädagogin, Sexualpädagogin Maren Schmielau, Sozialarbeiterin M.A. Präventive Soziale Arbeit, Sexualpädagogin <i>pro familia Wolfenbüttel</i>
TERMINE	21. September 2023 09:00 – 15:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 20 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Kunst, Kultur und Pädagogik

Künstlerisches Wirken besteht im Wesentlichen aus zwei Aspekten: Einem schöpferischen Prozess und ungewöhnlichem psychischen Erleben. Sie stellen menschliche Grenzerfahrungen dar, die ihre Klarheit im ganz eigenen Ausdruck suchen. Die eigene Ausdrucksfähigkeit von Betreuten zu steigern, ist folglich eng mit pädagogisch-therapeutischen Zielsetzungen verwoben, die sich etwa wie folgt zusammenfassen lassen: Ich-Stärkung, Selbstwertstabilisierung, Klärung von (unbewussten) Konflikten und Motiven, Verarbeitung von Traumata, Bewältigung von Krisen, Verbesserung der Stress- und Emotionsregulation sowie der (Wieder-)Verankerung mit der Außenwelt durch Zugewinn an sozialer Kompetenz.

Zeitgenössische Positionen und Strategien ausgewählter Künstlerinnen und Künstler dienen uns als Inspirationsquellen für die eigene künstlerische Praxis, die im Zentrum dieser Fortbildung stehen wird. Unter anderem werden folgende Fragestellungen betrachtet: Welche Methoden und Ideen der Kunstpädagogik sind für unsere Arbeit relevant? Was verhilft zu einer angstfreien und neugierigen Herangehensweise? Welche Impulse erleichtern den Einstieg in die Kunst?

Bitte Arbeitskleidung mitbringen!

REFERENTEN	Kai-Peter Hain, Diplom-Sozialpädagoge, Mitarbeiter in der MLS Matthias Heine, Diplom-Sozialpädagoge, Gruppenleiter in der MLS	
TERMINE	15. Juni 2023	09:00 – 16:00 Uhr
ORT	Salm-Studio	Siegmundstraße 7, 38106 Braunschweig
TEILNEHMERZAHL	max. 10 Teilnehmer*innen	
GEBÜHR (EXTERNE)	50€	

Mehr als Traurigkeit – Depressionen sind ein bedeutendes affektives Störungsbild!

Depressionen sind psychische Erkrankungen, die unter anderem mit einer gedrückten Stimmung, häufigem Grübeln, einem Gefühl von Hoffnungslosigkeit, einem verminderten Antrieb, reduzierter Freude, reduziertem Lustempfinden, einem Mangel an Selbstwertgefühl, an Leistungsfähigkeit sowie an Einfühlungsvermögen und einem nachlassenden Interesse am Leben einhergehen. Die Lebensfreude und Lebensqualität sind zum Teil erheblich beeinträchtigt ebenso wie Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung oder Tagesstrukturierung. Depressionen entziehen sich oft der Beeinflussung durch Willenskraft oder Selbstdisziplin, was für gesunde Angehörige häufig schwer nachvollziehbar ist. Die Dauer und Schwere von Depressionen helfen diese von Trauerreaktionen oder Dysthymien zu unterscheiden. Kausale Mechanismen, vor allem auf biologischer Ebene, sind bislang nicht vollständig verstanden, wenngleich zahlreiche Studien den Erkenntnisprozess stetig vorantrieben. Zu den aktuell gängigen medizinischen Behandlungsangeboten gehören insbesondere psychotherapeutische Angebote und die medikamentöse Behandlung mit Antidepressiva. Kinder können ebenso wie Erwachsene von Depressionen betroffen sein, allerdings sollten Besonderheiten wie Verleugnungstendenzen oder große Schamgefühle in der Diagnostik Beachtung finden.

Die Fortbildung gibt einen Überblick über depressive Erkrankungen und zeigt neben den diagnostischen Möglichkeiten therapeutische und präventive Maßnahmen auf. Dabei soll ein lebendiger Austausch von Erfahrungen und der Erwerb von Wissen ermöglicht werden. Fallbeispiele können gerne mitgebracht werden.

REFERENT

Dr. med. Michael-Mark Theil, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Sanamens Praxisgemeinschaft

TERMINE

28. April 2023 | 09:00 – 15:00 Uhr

ORT

Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar

TEILNEHMERZAHL

max. 30 Teilnehmer*innen

**GEBÜHR
(EXTERNE)**

50€

Pädagogischer Umgang mit selektivem Mutismus

Die Anamnesen mutistischer Kinder, Jugendlicher und Erwachsener verweisen immer noch auf Jahre zahlreicher Therapieversuche und monatelange Klinikaufenthalte, in denen die Betroffenen noch nicht einmal im therapeutischen Setting sprechen und/oder eine Transferleistung in den Kontext Kindergarten, Schule, Ausbildung oder Studium ausbleibt. Da die Jahre der Kindheit und Jugend wertvolle Entwicklungszeiten darstellen, in denen psychosoziale Basiserfahrungen gesammelt und Zukunftsperspektiven generiert werden, ist es für die Betroffenen und ihre Angehörigen essenziell, dass die gute Prognose im Kindesalter therapeutisch genutzt wird, um eine Aufrechterhaltung des Schweigens bis zum Jugend- und Erwachsenenalter zu verhindern. Die Systemische Mutismustherapie nach Hartmann bietet das Konzept einer direktiven Herangehensweise, mit der man bei Betroffenen von Mutismus in kürzester Zeit eine Veränderung erreichen kann. Mit der intensiven Arbeit am gesamten System der Angst vor dem Sprechen und nicht nur mit dem schweigenden Kind/Jugendlichen ist es möglich, das Schweigen langfristig zu überwinden. Das Seminar soll Grundlagen über die Kommunikationsstörung vermitteln und Hilfen für Pädagog*innen aufzeigen. Außerdem wird vermittelt, wie komplex das Störungsbild ist und welche Auswirkungen diese Krankheit auf die gesamte Umwelt der Betroffenen hat. Es dürfen gern Fallbeispiele, Fragen und Anregungen mit eingebracht werden.

REFERENTINPetra Frießnegg, *Mutismus Selbsthilfe Deutschland e.V.***TERMINE**

1. März 2023 | 08:00 – 16:00 Uhr

ORT

online via MS Teams | Zugangsdaten siehe SelfService

TEILNEHMERZAHL

max. 25 Teilnehmer*innen

**GEBÜHR
(EXTERNE)**

50€

Umgang mit sexualisiertem Verhalten

In der Vergangenheit wurden sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen zum Teil bagatellisiert oder dämonisiert. Die Arbeit von pädagogischen Fachkräften in den letzten Jahren basiert aber zunehmend auf breit angelegter Forschung in diesem Bereich. Dank wachsendem Stellenwert von Sexualpädagogik wurde in professionellen Kreisen verstanden, dass sowohl Kinder wie auch Jugendliche "Ausbildungsräume" im Sexuellen benötigen, um ihre Sexualität einerseits selbstbestimmt zu entfalten wie auch Grenzen im Sexuellen auszuloten. Es wurde verstanden, dass Jugendhilfe und Schule klare Schutzkonzepte benötigen, deren wesentliche Bausteine sowohl Sexualpädagogik wie auch der Umgang mit betroffenen und mit sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen sind. Es ist äußerst anspruchsvoll für Fachkräfte guten, angemessenen und unaufgeregten Umgang mit dieser Thematik zu finden. Strenge Moral und starre Grenzen sind schädigend; Entgrenzung und die Haltung "Es wächst sich aus" ebenso.

Im Seminar finden folgende Aspekte Beachtung: Grundlagen der sexuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, sexuell grenzverletzendes Verhalten sowie sexuelle Übergriffe definieren und abgrenzen, Ursachen, Risikofaktoren und Folgen, professionelle Haltung im Berufsalltag in Bezug auf sexuell grenzverletzendes Verhalten, Prävention und Umgang/Intervention.

REFERENTIN

Lucyna Wronska, Diplom-Psychologin

TERMINE

28. Juni 2023

| 08:00 – 15:00 Uhr

ORT

Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar

TEILNEHMERZAHL

max. 35 Teilnehmer*innen

**GEBÜHR
(EXTERNE)**

50€

Voll daneben und hoch präzise – Die Kunst paradoxer und kreativer Interventionen

Festgefahrene Situationen sind für alle Beteiligten belastend – paradoxe und kreative Interventionen können ein wundervoller Ausweg sein. Doch wann und wie nutzt man sie? Was gilt es zu beachten, damit aus "paradox" nicht "problematisch" wird?

Gerade in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen können paradoxe Interventionen eine sehr hilfreiche Methode sein, doch sie bringen auch Risiken mit, die man kennen und vermeiden sollte. Genau darum geht es in diesem sehr praxisorientiertem Workshop. Wir lernen gemeinsam die Grundlagen paradoxer Interventionen und ihrer verwandten Spielarten kennen und nutzen den Workshoprahmen für ein praktisches Kennenlernen und Erproben.

In diesem Workshop besteht für alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit, eigene Fälle einzubringen und zu ergründen, wie paradoxe Interventionen helfen könnten. Ziel ist es, dass die Teilnehmer*innen Zugänge und Anwendungsmöglichkeiten für den jeweiligen Arbeitskontext mitnehmen. Kleine Impulsvorträge führen jeweils in Teilspekte der Arbeit ein und in anschließenden (Klein-)Gruppenübungen wird ausgiebig ausprobiert und geübt. Hier stehen die Freude am Ausloten der Möglichkeiten und die anschließende Reflektion des eigenen Handelns im Fokus.

REFERENT	Dr. Raphael Krämer Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Supervisor, Organisationsberater und Coach (M.A.) (DGSv)
TERMINE	25. April 2023 08:00 – 16:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
TEILNEHMERZAHL	max. 20 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	50€

Bewegung + Spaß - Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung

Zurücklehnen und entspannt das Seminar verfolgen? ... Fehlanzeige! In diesem Seminar sitzen Sie nicht nur einfach rum und machen sich Notizen, sondern Sie sind aktiv mit dabei. Dies ist kein "Muss" aber ein motivierendes "Kann". Die Wichtigkeit von Bewegung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird in fünf Bausteinen auf den Punkt gebracht. Das Zusammenspiel von angeleiteten und freien Angeboten wird diskutiert und deren passenden Aufbauten reflektiert. Außerdem unterscheiden wir Eigenschaften und Fähigkeiten und wie man die Heranwachsenden zielgerichtet "führt". Also raus aus dem Alltag, rein in die Sportklamotten und los geht's!

- Theoretischer Hintergrund von Bewegung
- Bewegungseinheit mit Säckchen
- Jedes Kind ist anders! Unterschiede zwischen Tagesform und Charakter
- Bewegungseinheit mit Seilen
- Psychomotorische Begleitung
- Bewegungseinheit mit Bällen
- Zusammenspiel Anspannung und Entspannung
- Bewegungseinheit mit Reifen

Ziel des Seminars ist es, Mitarbeiter*innen in pädagogischen Einrichtungen zu inspirieren und sensibilisieren, um vielfältige kindgerechte Bewegungsangebote zu gestalten.

REFERENT	Torsten Sümlich, Diplom-Sportwissenschaftler und Psychomotoriker, Löwenkickers	
TERMINE	26. Mai 2023	08:30 – 15:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar	
TEILNEHMERZAHL	max. 20 Teilnehmer*innen	
GEBÜHR (EXTERNE)	50€	

P Erste Hilfe

Frühzeitig durchgeführte Erste-Hilfe-Maßnahmen nehmen oft entscheidend Einfluss auf den Verlauf nach Verletzungen. Um Leben zu retten oder Folgeschäden zu verhüten, müssen bedrohliche Zustände erkannt und Gefahren abgeschätzt werden. Dann ist schnelles und zielstrebiges Handeln notwendig.

Im Erste-Hilfe-Kurs wird gezielt auf Besonderheiten der Notversorgung von Kindern und Jugendlichen eingegangen.

Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Diese muss spätestens alle zwei Jahre aufgefrischt werden.

REFERENT	Marcus Backes, <i>Erste Hilfe Schule Marcus Backes, Bad Harzburg</i>	
TERMINE	6. Februar 2023	08:00 – 16:00 Uhr
	14. März 2023	08:00 – 16:00 Uhr
	18. April 2023	08:00 – 16:00 Uhr
	7. Juni 2023	08:00 – 16:00 Uhr
	22. August 2023	08:00 – 16:00 Uhr
	27. September 2023	08:00 – 16:00 Uhr
	9. November 2023	08:00 – 16:00 Uhr
	5. Dezember 2023	08:00 – 16:00 Uhr
ORT	Kommunikationszentrum Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar	
TEILNEHMERZAHL	max. 15 Teilnehmer*innen	
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung	

Medikamente in VivendiPD

Diese Fortbildung ist eine Pflichtfortbildung für alle angehenden Medikamentenbeauftragten der Stiftung und vermittelt die Nutzung des Medikamentenbereiches in VivendiPD.

Die Fortbildung Qualitätsmanagement mit dem Zusatz VivendiPD und deren Inhalte, wie zum Beispiel der Umgang mit dem "EasyPlan", müssen bekannt sein.

Angehende Medikamentenbeauftragte müssen diese Schulung und die Schulung "Umgang mit Medikamenten" spätestens vor Antritt der Tätigkeit absolvieren.

REFERENT	David Havemann, Sozialpädagoge, Bereichsleiter in der MLS
TERMINE	10. Februar 2023 09:00 – 13:00 Uhr 30. Juni 2023 09:00 – 13:00 Uhr 22. November 2023 09:00 – 13:00 Uhr
ORT	online via MS Teams Zugangsdaten siehe SelfService
TEILNEHMERZAHL	max. 10 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Ringen und Raufen - Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander

Kinder wollen sich miteinander messen, sich aneinander ausprobieren, körperliche Grenzen erfahren. Dabei entwickeln sie für unsere Gesellschaft immer wichtiger werdende soziale und personale Kompetenzen. Für Betreuungs- und Erziehungspersonen ist dieses Verhalten oft nur schwer einzuschätzen, dabei ist ein kämpferisches Miteinander sehr gut geeignet, Sozialverhalten und den Umgang mit Konflikten kindgerecht zu entwickeln.

- Begriffsdefinition – Grundlagen und Ziele
- Sicherheit beim Ringen und Raufen
- Spiel- und Übungsformen ohne/mit direktem Körperkontakt
- Methodisch-didaktische Strukturierung von geplanten Bewegungsangeboten

Das Seminar dient der Orientierung und bietet eine konkrete Unterstützung bei der Gestaltung eines Bewegungsangebotes für Ringen und Raufen in pädagogischen Einrichtungen mit Kindern bis ca. zwölf Jahren. Hierbei werden die Bedürfnisse der Kinder genauso berücksichtigt, wie die konkreten Gestaltungsempfehlungen z.B. durch Regeln und Rituale. Eine zielführende Vorgehensweise in einem sicheren, strukturierten Rahmen wird kleinschrittig dargestellt. Auf Wunsch kann die Praxisphase teilweise angepasst werden und Übungen und Spiele situativ verändert werden, um auch den Ansprüchen von Jugendlichen gerecht zu werden.

REFERENT

Torsten Sümlich, Diplom-Sportwissenschaftler und Psychomotoriker,
Löwenkickers

TERMINE

5. Mai 2023 | 08:30 – 15:00 Uhr

ORT

Kommunikationszentrum | Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar

TEILNEHMERZAHL

max. 20 Teilnehmer*innen

GEBÜHR (EXTERNE)

50€

P Störungsbilder

In dieser Fortbildung werden Krankheitsbilder erklärt und die Grundlagen, Möglichkeiten und ggf. Grenzen einer Behandlung vorgestellt. Wir erkennen somatische Krankheitsbilder in der Regel schnell und deuten Erkältungen oder andere Infekte sicher. Wir verfügen über Routinen und wissen uns zu verhalten. Schwieriger sind oft Diagnosen und Verständnis psychischer Störungen, Störungen des Sozialverhaltens oder tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. Die Teilnahme an allen drei Modulen ist verpflichtend, um die Fortbildung abzuschließen. Die Module sollten in konsekutiver Reihenfolge absolviert werden, da die Inhalte aufeinander aufbauen. Das Einbringen eigener Fragen und Fallkonstellationen ist erwünscht. Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen.

Modul 1 – Einführung, Grundbegriffe (Klassifikationen, Rechtsgrundlagen Unterbringungsverfahren, Umgang mit Eigen-/Fremdgefährdung), Suizidalität im Kindes- und Jugendalter, Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen, Affektive Störungen

Modul 2 - Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen, Verhaltensstörungen mit körperlichen Störungen und Faktoren, Spezifische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (F6) insbes. Borderline Störung, Intelligenz (F7), Entwicklungsstörungen (F8)- Exkurs Testdiagnostik/Interpretation

Modul 3 - Tiefgreifende Entwicklungsstörungen/Autismusspektrumsstörungen, Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in Kindheit und Jugend (F9)

REFERENTIN	Dr. Jennifer Siemann, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, <i>Sozialpsychiatrischer Dienst, Stadt Wolfsburg</i>	
TERMINE	15. September 2023 29. September 2023 6. Oktober 2023	Modul 1 09:00 – 16:00 Uhr Modul 2 09:00 – 16:00 Uhr Modul 3 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	online via MS Teams	Zugangsdaten siehe SelfService
TEILNEHMERZAHL	max. 35 Teilnehmer*innen	
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung	

P Umgang mit Medikamenten

Die Vergabe von Medikamenten gehört zur Arbeit in der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung. In diesem Workshop werden die gebräuchlichsten Medikamente vorgestellt, die jeweils indizierten Vergaben erläutert und die Lagerung und fachgerechte Verwendung erklärt.

Das Verständnis für pharmakologische Wirkstoffe soll vertieft werden, Nebenwirkungen sollen benannt bzw. diskutiert und die Bedeutung eines vorsichtigen bzw. zielgerichteten Einsatzes unterstrichen werden.

Alle Mitarbeiter*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Angehende Medikamentenbeauftragte müssen diese Schulung und die Schulung "Medikamente in VivendiPD" spätestens vor Antritt der Tätigkeit absolvieren.

REFERENT	Jens Kloppenburg, Fachapotheker für Offizin-Pharmazie, <i>Löwen-Apotheke Goslar-Oker</i>
TERMINE	22. März 2023 09:00 – 16:00 Uhr 11. Oktober 2023 09:00 – 16:00 Uhr
ORT	online via MS Teams Zugangsdaten siehe SelfService
TEILNEHMERZAHL	max. 35 Teilnehmer*innen
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung

Teilnahme und Anmeldung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung nehmen kostenlos und innerhalb der Arbeitszeit an Fortbildungen teil. Für Fortbildungen, die bis einschließlich 31.03.2023 stattfinden, können die Anmeldungen wie gewohnt über das Formular 6.6.4-Anmeldung Fortbildung per E-Mail eingereicht werden. Für Fortbildungen ab April 2023 werden nur noch online-Anmeldungen über den SelfService akzeptiert.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie wider Erwarten nicht teilnehmen können, bitten wir um unverzügliche Information. Für unentschuldigtes Fehlen an einer Fortbildung werden 40,-€ Seminargebühr berechnet.

Externe Interessierte melden sich verbindlich per E-Mail (fortbildungen@mansfeld-loebbecke.de) an. Bitte geben Sie Namen, Anschrift, Telefonnummer sowie Fortbildungstitel und -datum an. Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung. Vor Fortbildungsbeginn lassen wir Ihnen die Rechnung zukommen. Bei Absage innerhalb der letzten vier Wochen vor Fortbildungsbeginn berechnen wir die volle Gebühr.



MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

Mascheroder Straße 11 • 38302 Wolfenbüttel
Telefon: 053 31 / 90 910-0
info@mansfeld-loebbecke.de
www.mansfeld-loebbecke.de



MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

